

8. Jahrhundert als eine Version der Orosius-Karte angesehen werden, zumal ihr das erwähnte Orosius-Kapitel beigegeben ist¹⁰⁷). Sie ist geostet und zeigt eine teils ovale, teils rechteckige Ökumene um das Mittelmeer mit Andeutung der T-Balken-Enden durch Schwarzes Meer und Nil. Indien mit den vier Paradiesflüssen liegt oben, doch ist das Paradies nicht genau lokalisiert. Biblische Namen sind nur Jerusalem und der Sinai, und selbst im umfangreichen Text bei Orosius ist lediglich Palästina genannt. Orosius schilderte die *moesta mundi*, und dazu lieferte er eine Szenenbeschreibung, weil ihm das Elend der Welt erst die Deutung der Heilsgeschichte ermöglichte. Entsprechend profan fiel seine Geographie aus.

Am Anfang der enzyklopädischen Literatur des lateinischen Mittelalters steht Isidor von Sevilla († 636). Er schreibt nicht mehr in unmittelbarer Endzeiterwartung, auch nicht als Verteidiger des Christentums den Heiden gegenüber, sondern er sammelt, sichtet, kürzt und sucht den verschiedensten Wissensgebieten gerecht zu werden. Darum hat er mehr als zwei der zwanzig Bücher seiner „*Etymologiae*“ oder „*Origines*“ der Geographie vorbehalten, der Erdbeschreibung¹⁰⁸), und eine Karte entworfen, die in einer Fassung von 775¹⁰⁹) erhalten ist. Auch finden sich häufig schematische T-Karten ohne Nomenklatur in den Handschriften seiner Werke¹¹⁰).

Die Karte aus der Vaticana von 775 ist gleichfalls ganz antik bestimmt, zeigt eine runde Ökumene auf ovalem Weltmeer und muß in der vorliegenden Form — ganz eindeutig läßt sich das nicht bestimmen — als genordet angesehen werden oder richtiger nach Nordwesten orientiert, während der Text der „*Etymologiae*“ eindeutig eine Ostung voraussetzt¹¹¹). Bemerkenswert ist das Vorhandensein eines 4. Erdteils der

¹⁰⁷) Vgl. Miller, MM 3 S. 57f. mit Abb. und Destombes, MCVA 1, sect. 22, 1 S. 46; Abb. auch bei Bagrow-Skelton S. 55 und Leithäuser S. 65.

¹⁰⁸) Vgl. lib. XIII, XIV und XV, 1, ed. W. M. Lindsay, Bd. 2 (1911); vgl. auch A. Borst, Das Bild der Geschichte in der Enzyklopädie Isidors von Sevilla, DA 22 (1966) 1 ff.

¹⁰⁹) Vgl. Richard Uhden, Die Weltkarte des Isidorus von Sevilla, Mnemosyne 3. ser. 3 (1935/36) 1 ff. mit Abb; auch Destombes, MCVA 1, sect. 1, 7 S. 30 mit Abb. Tafel XIX.

¹¹⁰) Vgl. Miller, MM 3 S. 116ff.; ebd. 6 S. 57ff. und Destombes, MCVA 1, sect. 1—5 S. 29ff. und sect. 49, 14 S. 171.

¹¹¹) Vgl. Etym. XIII, 16, 7; XIV, 3, 31; XIV, 3, 34; XIV, 4, 2; XIV, 5, 3; XIV, 6, 8.